

Neustart gut achten $\Rightarrow$ Zusammenfassung

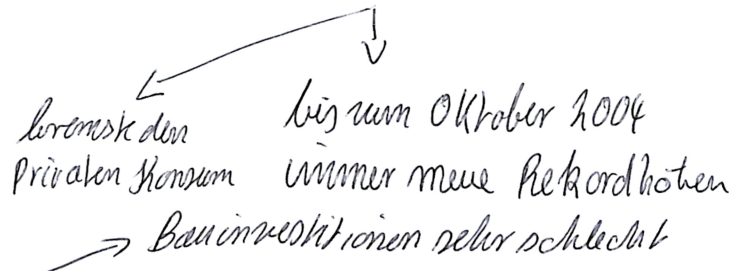
$\rightarrow$ alles was über 05 geschrieben wird, ist geschätzt!

Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Herbst 2004

$\rightarrow$ weil China und USA weniger nachfragen

$\rightarrow$ Aufschwung hält an, verliert aber an Fahrt seit 2004 (Anfang)

$\rightarrow$ Zusätzlich gedämpft wurde die wirtschaftliche Aktivität von dem starken Anstieg der Rohölpreise.



$\rightarrow$ Unternehmensinvestitionen wurden weiter ausgedehnt, da hohe Nachfrage aus dem Ausland

$\rightarrow$ Wirtschaftspolitik will der Inflation vorbeugen

$\downarrow$
mit hohem €-Kurs

$\downarrow$
- Geldpolitik wird auch in 05 noch nicht restriktiv wirken, aber in 05 werden die Anregungen für die Konjunktur auch geringer.

- In den USA auch so!

$\rightarrow$ Zunahme des BIP:

Welt: +3,2% in 05 (geschätzt)
+3,9% in 04

Deutschland:
+1,5% in 05
+1,8% in 04

$\rightarrow$ Konjunkturelles Wachstum ist so stark, dass der hohe Ölpreis und der nachlassenden Anregungen durch die Konjunktur $\Rightarrow$ KEIN ABSCHWUNG zu erwarten ist!

$\rightarrow$ DENNOCH: Ölpreis ist ein hohes Risiko!

⇒ Konjunkturelle Dynamik ist gering aber steigend!

→ Impulse kamen bisher nur vom Ausland →

↙ mit hohem €-Kurs

Impulse
werden
schwächer

= hat noch auf keine Nachfrage im
Inland übergegriffen.

= Inlandsnachfrage hält ungewöhnlich
lange an.

Weil: privater Konsum
nur gering zunimmt.

Weil: hohe Energiepreise

⇒ Einkommenserwartungen mittelfristig
mit geringen Wachstumsaussichten.

Arbeitsmarkt!

→ keine Besserung auf dem Arbeitsmarkt

→ Zahl der Beschäftigten nimmt weiter zu

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik

- Minijobs

- ICA AG's

Aber: Zahl der sozialversicherungspflichtigen
Beschäftigten ist weiter gesunken.

→ Arbeitslosigkeit steigt!



Stillstand erst Ende 05

- kein rasches Erfolgsmöglich
- Erfolg erst nach und nach!



WFOI muss Zeichen stellen
für das Wachstum

- ↳ Reformen auf dem A-Markt
- ↳ Noe Sicherung

Fazit: Zahl der Erwerbstätigen wird steigen
(Niedriglohn- und Teilzeitbereich)

= Zahl der Arbeitslosen sinkt etwas

→ Wachstumschwäche der deutschen Wirtschaft wird
nicht überwunden.

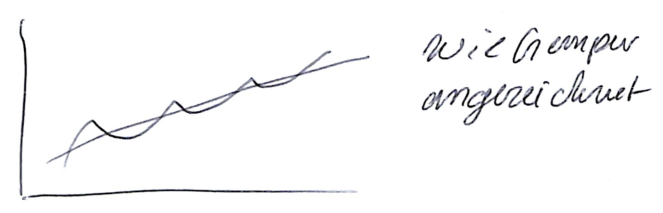
- Proble: - Arbeitsmarktpolitik trägt ^{wenig} dazu bei, die Erosion der Sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zu stoppen
- A-Markt muss stärker in den Mittelpunkt der WPOL rücken!
 - Scurt: A-Markt wird ewig subventioniert
 - Lohnentwicklung ist das Kernproblem

② nicht bei einem eventuellen Aufschwung durch wieder Lohnerhöhungen

① niedrige Löhne
(Siehe General Motors vs. Opel)

Leitregel für Lohnpolitik:

- Tendenzwachstum der Arbeitsproduktivität
- Inflationsrate, die ~~nicht auf~~



SONST NICHTS !

Fiskalpolitik:

- hat wichtige Ziele verfehlt
- hat zwar Maßnahmen getroffen, die Wachstum fördern
- aber kein schlüssiges Konzept für eine Wachstumsfördernde Politik
- Eindruck: Einzelmaßnahmen und "Flicksafterei"

Neuerschuldung in diesem Jahr 83 Mrd (3,8% zum BIP) in 04
78 Mrd (3,5% zum BIP) in 05

↓

Lösung wäre: Ausgaben senken!
3% in jedem Fall einhalten

4. Jahr in Folge!

Reform des Stabilitäts und Wachstumspaktes

- halten die Instinkte nicht für notwendig (RWI-ESSEN, AWWA-Hamburg, IfW-Kiel, Ifo München)
- andere Instinkte meinen: - Reform nicht gleich Lockerung der Werk!
 - Reform ist notwendig!
 - DWi-Berlin
 - IWH

Geldpolitik:

- wirkt anregend auf die Konjunktur im Euroraum
- umgedreht den Ölpreisen

→ EZB - Anziehen der Inflationsrate solange es kröne
 „zweitundeneffekt“ aufgrund der erhöhten Energiepreise bei den Löhnen gibt.

Preisniveaustieg

~~+0,5%~~
 unter 2%

Leitzins von

2,0 auf 2,25 erhöhen
 2,5 bis Ende 05
 3,0 bis Ende 06

Die Lage der Weltwirtschaft:

- seit Frühjahr 04 hat der kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft am Fahrt verloren
- Insbesondere in den USA und China hat der Boom den Höhepunkt überschritten.
- EU ~~in~~ = Expansion in wenig verändertem Tempo
- Produktion $\nearrow$ weltweit (historisch gesehen $\nearrow$)
- Wirtschaftspolitik zögelt nun Instrumente für weiteres schnelles Wachstum
- Anstieg der Ölpreise dämpfte ebenfalls die Aktivität der Wirtschaft
↓
bremst den privaten Konsum

- Unternehmensinvestitionen wurden hingegen weiter ausgedehnt.

Grund:
expansive
Geldpol in 03
~~zusammenfassend:~~

- Wirtschaftliche Volatilität auch auf den Finanzmärkten

- Aktienmärkte verzeichnen schwächere Gewinne

- Weiterentwicklung ist abhängig von:
Wirkungen des Ölpreisanstiegs
Kurs der Geld- und Finanzpolitik
Entwicklung in China!

~~Krisen~~ → Eskalation
mühsam Folie!

Wirtschaftliche Lage in Deutschland:

- Erholung der deutschen Wirtschaft aus der Krise
- Tempo der Erholung langsamer
- n deutsche ~~Wirtschaft~~ ^{Konjunktur} hängt am Tropf der Weltwirtschaft

Import $617^{04}, 514^{05}$ (unabhängig) $1012^{04}, 519^{05}$
 Anstieg wird in 05 schwächer
 (USA - Japan)

D. Export $\uparrow +10\%$
 $\updownarrow$
 hoher Euro

- geringere Leistung der Inn. China
- keine Belebung auf dem Arbeitsmarkt

- ① da geringe Binnennachfrage und Export zu gering um Auslastung herbeizuführen
- ② Rückzahlung der Schulden ausstatt $\rightarrow$ Investitionen

Haus IV
 erst $\downarrow$ dann $\uparrow$
 Ich AG's
 Arbeitslosigkeit $\uparrow$
 $\updownarrow$
 Zahl der offenen Stellen sinkt
 Grund: (Substitution von Personal durch Kapital)

- Preise $\uparrow$

$\downarrow$
 Verkuerung von Rohstoffen und Energieträgern
 (z.B. Strom)

keine Preis-Lohnspirale wie in den 70ern

- Löhne sind gleichgeblieben

- Privater Konsum nur leicht ansteigend!

Sonstiges

- verhältnismäßig Lohnpreisanstieg etwa 1% → keine Preis-Lohn-Spiralen wie in den 70ern (Google: warum Zinserhöhung um Inflation zu entgehen?)
- Leitzins der EZB bei 2%
- Kredite + 7,5% im Privatbereich
+ 4% im Gewerbereich
- Geldmengenausweitung + 5,5%
- Privater Konsum expandiert nur langsam da die Realentlöhne nur langsam steigen

- Steuererleichterungen werden durch höhere Abgaben und Gebühren kompensiert.
- Vermögensicherung der Verbraucher nimmt nur langsam ab
- Energieverkuerung
- Arbeitslosenquote bei 8,7%

(S. 31 Tabelle)

Ausnahmen: S. 35
zur Prognose
für D.

Ölpreis sinkt

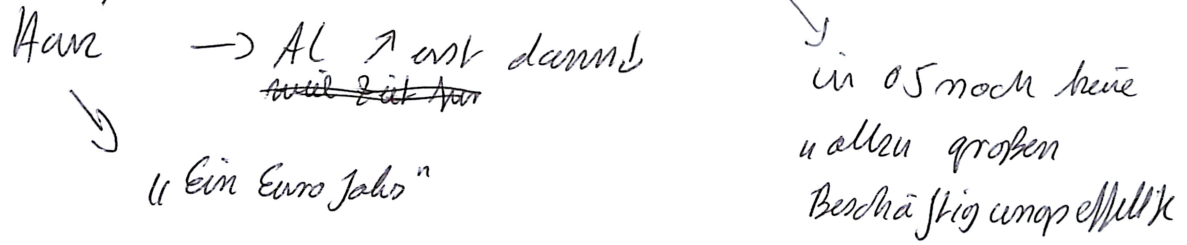
\$ 1,22 / €

Haar IV tritt wie vorgesehen in Kraft

Leistungsbilanzdefizit der USA
als Risiko:

- Abwertung des USD → Weltkonjunktur wird gedämpft → Preis Wettbewerbsfähigkeit der €-Länder verringert sich → Export ↓

Seminar II



Finanzpolitik ruft Defizit

$$83 \text{ Mrd} \cong 3,8\% \quad 04$$